

IN AKTION



Dokumentation
2016



FÜR FRANKFURT (ODER)

2016

Inhalt

Grußwort des Botschafters	01
Arbeit, die vielfältig, nachhaltig und kostbar ist	02
Von A wie Auftakt bis Z wie Ziel erreicht	03
Projektübersicht	04
Projektbeschreibungen	05 – 16
Impressionen von den Projekten	17
Organisationsteam	18 – 19
Förderer und Unterstützer	20

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über den bereits 5. Lokalen Aktionstag „WIRtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ am 08. Juni 2016.

„Die Wirtschaft“ ist eigentlich ständig „in Aktion“. Wirtschaftliche Tätigkeit schafft das Vermögen, das wir für soziale Sicherung, Forschung und kulturelle Projekte unverzichtbar benötigen. Der Erfolg des Aktionstages zeigt aber auch, dass es den Unternehmen unserer Stadt nicht nur um die Schaffung eines finanziellen Mehrwertes geht, sondern dass sie auch soziale Verantwortung übernehmen wollen.

Im Rahmen des Aktionstages wurden Unternehmen, Institutionen und Kreative aus der Stadt in 12 gemeinnützigen Projekten aktiv. Die Idee: Unternehmen der Stadt helfen mit ihren Mitarbeitern für einen Tag aus, um ein konkretes Vorhaben mit einer sozialen Einrichtung oder einem Verein umzusetzen. Und so vielfältig wie die beteiligten Institutionen sind, so bunt sind auch die Ergebnisse: neue Grünanlagen, ein überarbeiteter Internetauftritt, renovierte Zimmer, Sonnensegel über dem Sandkasten und vieles mehr.

Diese Aktion ist also mehr als eine „Eintagsfliege“: Die Vorbereitungen begannen viele Monate zuvor, als bei der Projektbörse Ideen gesammelt, über die Umsetzung beraten und Partnerunternehmen gesucht wurden. Einige Einrichtungen sind schon lange dabei und haben Unternehmens-Paten gefunden, die auch zwischen den Aktionstagen mit anpacken, wo es nötig ist. Und was in wenigen Stunden entstanden ist, wird noch lange genutzt werden. „WIRtschaft in Aktion“ ist also vielfältig und vor allem nachhaltig!



Wenn Unternehmen ihre Zeit und Kraft auch den sozialen und kulturellen Belangen der Stadt widmen, entsteht ein Mehrwert, der nicht unbedingt in Geld zu messen ist. Sie unterstützen damit die Entwicklung ihrer und unserer Heimat, sie motivieren die vielen ehrenamtlichen Akteure. Deshalb freue ich mich, dass es in jedem Jahr noch mehr Beteiligte aus Wirtschaft und Verwaltung gibt, die diesen Aktionstag unterstützen. Auch die internationalen Helfer waren für mich ein schönes, hoffnungsvolles Zeichen: Die gemeinsame Arbeit ist ein wichtiger Beitrag zur Integration. Und wer seine Stadt mit gestaltet und Ideen aktiv umsetzen kann, der identifiziert sich auch leichter mit ihr.

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass es noch viele Aktionstage geben möge!

Es grüßt Sie


Martin Patzelt

Mitglied im Deutschen Bundestag

Arbeit, die vielfältig, kostbar und nachhaltig ist

Das Team hinter „WIRTSCHAFT in Aktion“ organisiert den Lokalen Aktionstag zum 5. Mal

„Wie genau wollen wir das kulturelle Rahmenprogramm gestalten?“, fragt Manuela Krüger in die Runde. Die IHK-Mitarbeiterin sitzt bei Kaffee und Keksen am runden Tisch eines Konferenzraums und schreibt eifrig die ihr zufliegenden Vorschläge mit. Sie ist für die Abschlussveranstaltung von „WIRTSCHAFT in Aktion“ hauptverantwortlich. Die Entscheidungen trifft sie jedoch nicht allein: Bei allen Festlegungen wird das Organisationsteam einbezogen.



Mit am Tisch sitzen Grit Egerer von der Deutschen Bank, Ramona Melchert von der Handwerkskammer, Andrea Prix von der Stadtverwaltung Abteilung Wirtschaftsförderung, Milena Manns von der WOWI und Jenny Friede vom Quartiersmanagement. Zusammen haben sie gemeinsam mit der Caritas bereits mehrere Aktionstage erfolgreich organisiert – und auch in diesem Jahr hat sich ihre Arbeit wieder ausgezahlt. „Die Kinder waren ganz aufgeregt und haben alles kommentiert, was die Helferinnen und Helfer vor Ort gemacht haben“, berichtet Andrea Prix lebhaft von der Kita Hilde Coppi, bei der ein Sonnensegel installiert und eine Vogelnestschaukel aufgebaut wurde. „Die Schüler waren ganz bei der Sache und haben sich mit einer großen Ernsthaftigkeit auf das Thema eingelassen“, berichtet Milena Manns

beeindruckt vom Streitschlichter-Projekt an der Grundschule Am Botanischen Garten.

Was viele nicht mitbekommen, ist die Tatsache, dass hinter der Organisation eines solchen Aktionstages viel Arbeit steckt – nicht nur für die einzelnen Teilnehmenden, sondern auch für das Organisationsteam. Passende Partner motivieren und vermitteln, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, Medienpartnerschaften initiieren, eine Ausstellung zu den bisherigen Erfolgen auf die Beine stellen, Finanzmittel beschaffen, Workshops und Projektbörse organisieren sowie moderieren – all dies erfordert jede Menge Zeit, Sorgfalt und Überzeugungskraft. In ihrer bunten Zusammensetzung aus Wirtschaft, Sozialem und Verwaltung spiegelt die Gruppe auch das Ansinnen von „WIRTSCHAFT in Aktion“ wider. Hier geht es nicht darum, dass Projekte umgesetzt werden, von denen nur eine Seite profitiert, sondern dass die Vertreter der unterschiedlichen Wirkungsbereiche an einem Tag zusammen kommen, um gemeinnützige Projekte umzusetzen, die sonst nicht oder zumindest nicht in der Form realisierbar wären. Und davon profitieren alle. „Wir sind stolz auf die Unternehmen und Einrichtungen, die Mitarbeitende ins Orgateam entsenden und so ihre soziale und unternehmerische Verantwortung für Frankfurt (Oder) übernehmen. Das ist keine Selbstverständlichkeit und gebührt hohe Anerkennung“, bedankt sich der diesjährige Schirmherr, MdB Martin Patzelt, aufrichtig.



Das Organisationsteam freut sich schon jetzt auf ein erfolgreiches Finale der diesjährigen Initiative und auf eine Wiederholung von „WIRTSCHAFT in Aktion“ im Jahr 2018.

Von A wie Auftakt bis Z wie Ziel erreicht: Der 5. Lokale Aktionstag in Meilensteinen

07.10.2014 ff.

Auftakttreffen des Organisationsteams zur Planung des 5. Aktionstages. Termine für 2016 werden festgelegt und der Beschluss gefasst die Homepage neu zu gestalten.

Das Konzept für die Workshops mit den sozialen Trägern wird überarbeitet.



25.01.2016

Auftaktveranstaltung in der Stadt- und Regionalbibliothek verbunden mit der Vernissage zur Fotoausstellung „WIRTSCHAFT in Aktion – nachhaltig. vielfältig. kostbar.“

Workshop mit 15 gemeinnützigen Organisationen, um Projektideen zu entwickeln und zu erfahren, welche Maßnahmen umgesetzt werden könnten.



Februar / März 2016

Die Projekte werden in den jeweiligen Einrichtungen geplant und skizziert.

Vorbereitung der Projektbörse durch das Organisationsteam, Akquise potentieller Unternehmen aller Branchen aus Frankfurt (Oder).

14.04.2016

Soziale Organisationen präsentieren ihre Ideen bei der Projektbörse in der Handwerkskammer Frankfurt (Oder). Sie schließen Kooperationsvereinbarungen mit interessierten Unternehmen, welche die Vorhaben unterstützen möchten.



Mai 2016

Optimierung und Vorbereitung der geplanten Projekte. Die letzten Vorhaben finden ihre Partner. Der Zeitplan für den Aktionstag wird jeweils konkretisiert.

08.06.2016

LOKALER AKTIONSTAG!
11 Projekte werden gemeinschaftlich in die Tat umgesetzt, ein weiteres im Nachgang. Mitarbeiter aus Frankfurter Unternehmen packen mit an, geben ihr Know-how weiter oder gehen mit auf Reisen.



28.09.2016

Abschlussempfang in den Räumen der IHK Ostbrandenburg in Frankfurt (Oder). Die Ergebnisse der Projektarbeit werden präsentiert. Bei individuellen Gesprächen werden im Anschluss Erfahrungen der beteiligten Akteure ausgetauscht und weitere Anregungen gegeben.



Projektübersicht

Ein Garten für alle – Mit allen Sinnen und barrierefrei Natur genießen

Internationaler Bund – IB Berlin-Brandenburg gGmbH, Betrieb Brandenburg Südost gemeinsam mit dem Behindertenverband Frankfurt (Oder)
LEHGRA GmbH

Beleidigungen und Schläge – Nein „Wir wollen Streitschlichter sein!“

Grundschule Am Botanischen Garten Frankfurt (Oder)
IMD Labor Oderland GmbH, Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH, GüterichterIn des Arbeitsgerichtes Frankfurt (Oder)

Farbenspiel der Jahreszeiten – Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Handicap abbauen

Wohnstätte „Ekkehard Berhold“, Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.
Agentur für Arbeit, IHK-Projektgesellschaft mbH, toom Baumarkt, Autocenter Frankfurt (Oder) GmbH, Axel Schulz, Leymann Baustoffe, Gärtnerei & Baumschule Irrling

Kein Logo ist ein NoGo

Jugendclub „Chillerstreet“ des Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e. V.
DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Anziehende Homepage für Freizeitmusiker

Gesellschaft des Orchesters der Frankfurter Musikfreunde e.V.
ADWESO.com

Vogelnest und Sonnensegel – Kinderträume werden wahr

Integrationskindertagesstätte „Hilde Coppi“, Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
MÜTRA Objektmanagement GmbH, GLF Garten- und Landschaftsbau aus Eisenhüttenstadt, Sparkasse Oder-Spree

Helfern helfen – Durchblick schaffen im Erwerbslosendschungel

Miteinander Wohnen e.V.
Jobcenter Frankfurt (Oder)

Es war einmal ... Frankfurter Märchenstunde – „Kreativität kennt keine Grenzen“

Wohnstätte „Ekkehard Berhold“, Lebenshilfe Frankfurt (Oder) GmbH
Holz- und Figurenschnitzer Kurt Kleemann, Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH

Kleine Spiele ganz groß

MehrGenerationenHaus MIKADO, Stiftung SPI/NL Brandenburg Süd-Ost
Tischlerei Andreas Winter, Institut für Medizinische Diagnostik Oderland

Die Kuhtour – Wo kommt die Milch her?

Integrationskita „Haus am Südring“, Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.
IHK-Projektgesellschaft mbH, Lukas Buchhandlung, IMD Labor Oderland GmbH, Einfach Fair Catering, Milchviehbetrieb der Bauerngesellschaft Ziltendorfer Niederung GbR, Busunternehmen KUKI-Reisen

Was das Auge erblickt – „Willkommenskultur beginnt am Eingang“

„Kita Kunterbunt“ – Paritätische Kindertagesstätten gGmbH
Deutsche Telekom AG, Stadtverkehrsgesellschaft mbH, Humboldt Societät Frankfurt (Oder) e.V.

„Wir im Quartier“ goes „WIRTSCHAFT in Aktion“

Redaktionsteam der Frankfurter BürgerInnenzeitschrift „Wir im Quartier“
Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg, Pressestelle / Öffentlichkeitsarbeit

Ein Garten für alle

Mit allen Sinnen und barrierefrei Natur genießen

Einrichtung: Internationaler Bund – IB Berlin-Brandenburg gGmbH, Betrieb Brandenburg Südost gemeinsam mit dem Behindertenverband Frankfurt (Oder)

Kooperationspartner: LEHGRA GmbH



„Visionen erfüllen, die ohne Hilfe nicht umsetzbar wären“ – So die Antwort der Projektleiterin Martina Reinke auf die Frage, warum sie bei „WIRTschaft in Aktion“ teilnehme. Die Vision: Schaffung eines öffentlichen Ortes – also wurde auf dem Gelände des Internationalen Bundes fleißig gegärtnert.

Neben MitarbeiterInnen und Auszubildenden des IB waren auch Helfende anderer, auf dem Gelände ansässiger, sozialer Einrichtungen mit am Werk. HelferInnen vom Behindertenverband Frankfurt (Oder), Jugendliche im FSJ und Teilnehmende des Integrationskurses waren in das Projekt mit eingebunden. Auf Seiten der Wirtschaft tauschten sechs MitarbeiterInnen der Frankfurter Gebäudedienstleister LEHGRA GmbH ihre gewohnte Arbeitskleidung gegen Latzhose und Sonnenhut.

Ziel des Projektes war und ist die Wiederbelebung einer Gartenanlage, die im Laufe der

Jahre von der Natur zurückerobert wurde – Wege, Bänke, Schautafeln und das große Insektenhotel waren von Büschen und Wildwuchs überwuchert. Auch das Feuchtbiotop mit seltenen Wasserpflanzen war zuletzt nur noch zu erahnen. Daher leisteten die Beteiligten am Aktionstag grundlegende Arbeit – die Treppen wurden wieder begehbar gemacht, zwei Wege um den Garten herum freigelegt, der alte Rundweg von Gras befreit und die angrenzende Straße gereinigt.

Das das Projekt mindestens einen weiteren arbeitsintensiven Tag erfordert, liegt jedoch nicht nur am großen Arbeitspensum sondern auch am gesetzlichen Schutz der Vogelbrutzeit. Im Juli soll dann mit Hilfe der SDG Service & Dienstleistungs GmbH sowie der Gärtnerei und Baumschule Irrling der zweite Teil des Projektes stattfinden, wobei neben der Wiederherstellung des Erlebnisgartens auch die Entstehung eines barrierefreien Zugangs angedacht ist.

Zukünftig sollen Schulprojekte stattfinden, die zur nachhaltigen Pflege des Gartens beitragen. Des Weiteren plant der IB Ausbildungseinrichtungen in Polen zu gewinnen, die junge Menschen zu Garten- und Landschaftsarchitekten ausbilden –grenzübergreifende Kooperation und spannende Projekte in der Natur machen die Vision sodann zur Realität – ein Garten für Alle!



Beleidigungen und Schläge – Nein „Wir wollen Streitschlichter sein!“

Einrichtung:

Grundschule Am Botanischen Garten Frankfurt (Oder)

Kooperationspartner:

IMD Labor Oderland GmbH, Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH,
GüterichterIn des Arbeitsgerichtes Frankfurt (Oder)

Auf dem Schulhof, wenn alle Spielgeräte besetzt sind, im Sportunterricht, wenn Mannschaften gewählt werden, im Unterricht, wenn es Noten und Beurteilungen gibt... An der Grundschule Am Botanischen Garten gibt es – wie an jeder anderen Schule auch – Streit und körperliche Auseinandersetzungen zwischen SchülerInnen. Damit soll, wenn es nach den SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern geht, bald Schluss sein. Sie möchten sich der Herausforderung stellen und Kinder zu Streitschlichtern ausbilden. So lernen sie, Konflikte friedlich und vor allem nachhaltig zu lösen. Und das Besondere: ohne die Hilfe von Erwachsenen.

08. Juni/7:30 Uhr: Mit Gummibärchen und persönlichen Geschichten lernen sich 15 SchülerInnen der zweiten, dritten und vierten Klasse und vier ausgebildete Mediatorinnen näher kennen. Es gibt die ersten Aufgabenstellungen zum Thema „Was gefällt mir (nicht) an meiner Schule?“ Sehr engagiert, ehrlich und konzentriert erarbeiten die Mädchen und Jungen Stärken und Potenziale ihrer Lebenswelt. Spannende Wahrnehmungen werden angeregt diskutiert, ohne die verschiedenen Meinungen abzuwerten. Gegen 10:30 Uhr berichten die Kinder aus ihren eigenen Erfahrungen im Umgang mit Streit und Konflikten. Die Trainerinnen sind sehr beeindruckt, wie Zweit-,

Dritt- und ViertklässlerInnen Perspektivwechsel einfordern: „Wie würdest du dich dabei fühlen?“ Ihre ganz eigenen Konfliktdefinitionen erörtern die Teilnehmenden kreativ in Bildern und Rollenspielen. Am Ende gibt es für alle eine Geschichte und eine Orange. Zuhause kann das Stück Obst als anschaulicher Anlass zur Auswertung des Tages mit den Eltern dienen.

„Wir wollen mehr davon!“, rufen die Kinder uns zu. Erschöpft, aber glücklich und vor allem hoch motiviert sind die 15 SchülerInnen am Ende dieses ungewöhnlichen Mittwochvormittags. Auch die Projektpartner aus den Unternehmen sind nach diesem Tag geschafft. Und auch glücklich und bilanzieren: „Wir haben einen ersten Baustein zu einer konstruktiven Konfliktkultur in unserer Gesellschaft gelegt. Je eher man damit beginnt, desto besser. Schließlich sind die Schüler unsere Mieter, Kunden oder Partner von morgen.“

Ziel ist nach diesem Schnuppertag die Durchführung einer kompletten Ausbildung im kommenden Schuljahr. Bis dahin sind noch einige organisatorische und finanzielle Hürden zu nehmen. Die Partner sind sich einig, dass sich deren Überwindung lohnt und wichtig ist, um das Mit- und Füreinander im Schulalltag und darüber hinaus zu fördern.



Farbenspiel der Jahreszeiten

Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Handicap abbauen

Einrichtung: Wohnstätte „Ekkehard Berhold“, Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.
Kooperationspartner: Agentur für Arbeit, IHK-Projektgesellschaft mbH, toom Baumarkt, Autocenter Frankfurt (Oder) GmbH, Axel Schulz, Leymann Baustoffe, Gärtnerei & Baumschule Irrling

Zum 10-jährigen Bestehen der Wohnstätte „Ekkehard Berhold“ soll es eine ganz besondere Geburtstagsüberraschung für die BewohnerInnen geben. Mit der Unterstützung durch die Wirtschaft wird diese im Rahmen des Lokalen Aktionstages Wirklichkeit.

36 BewohnerInnen mit körperlicher bzw. geistiger Einschränkung sind in der Wohnstätte Zuhause. Zu ihm gehört neben einem einladend gestalteten Haus auch ein passendes Umfeld. So werden zur Verschönerung des Eingangsbereiches Ziersträucher gepflanzt. Ein Hochbeet gibt vor allem auf den Rollstuhl angewiesenen

Menschen die Möglichkeit, gärtnerisch selbst tätig zu werden und so der Natur näher zu kommen.

Auf einem Fußfühlpfad regen verschiedene Untergründe die Sinne an. An der Rückseite des Hauses entsteht ein neuer Kaninchenstall, gespendet von Boxlegende Axel Schulz. Ein Außengehege sorgt dafür, dass die Tiere genügend Auslauf haben und die BewohnerInnen den Kontakt mit ihnen suchen können. Die bereits vorhandene Feuerstelle wird von Unkraut befreit und erneuert. Auch die Kräuterschnecke erhält eine neue Bepflanzung.



An allen größeren und kleineren Aktionen nehmen die BewohnerInnen der Wohnstätte mit großem Elan teil, bringen sie doch viel Abwechslung in den Alltag und sichtbare Früchte. Rund 50 Personen sind darüber hinaus im Einsatz. „Der Tag hat für alle Beteiligten einen weiteren positiven Effekt. Er trägt dazu bei, Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Behinderung abzubauen. Auch aus diesem Grund ist es von enormer Wichtigkeit, auch in Zukunft am Lokalen Aktionstag teilzunehmen“, fasst die Wohnstättenleiterin Katrin Rathmann den Erfolg der heutigen Veranstaltung zusammen.



Kein Logo ist ein NoGo

Einrichtung: Jugendclub „Chillerstreet“ des Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e. V.
Kooperationspartner: DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

„Wir möchten mit Kindern, Jugendlichen und Freiwilligen ein Logo für den Außenbereich unseres Jugendclubs gestalten. Zum einen erhoffen wir uns, dass sich unsere Besucher mit dem Club über das Logo identifizieren. Zum anderen soll dadurch die öffentliche Wahrnehmung unserer Einrichtung im Stadtteil verbessert werden“, fasst Brian Sieczka die Idee hinter diesem Projekt zusammen. Der Jugendclub-Mitarbeiter hat den Vorschlag selbst eingebracht und freut sich umso mehr, dass mit der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) ein Unternehmen zur Umsetzung gewonnen werden konnte. „Natürlich sollen sich alle gleichermaßen beteiligen, sodass wir am Ende ein Ergebnis haben, hinter dem alle stehen“, hofft er.



Unterstützung erhält die „Chillerstreet“ von Frau Kerstin Awe und Herrn Henryk Awe von der DAA. Beim gemeinsamen Workshop geben sie anhand von Beispielen Hinweise zur Gestaltung eines Logos, von der Auswahl der Motive über die Farbwahl bis hin zur Textgestaltung.

Daran schließt sich eine kreative Phase der Ideensammlung an, bevor die Jugendlichen mit der Entwicklung von Entwürfen beginnen.

Welches Motiv bringt am besten das Lebensgefühl der Jugendlichen und ihre Beziehung zum Stadtteil zum Ausdruck? Alle haben dazu ihre eigenen Vorstellungen und so entstehen unterschiedliche, kleine Kunstwerke. Unter Anleitung von Kerstin Awe kommentieren die Kinder die Überlegungen mit „Coole Idee“ oder „Das find ich super, das ist dann wenigstens von uns“.



Aus den Ideen wird eine Auswahl getroffen, welches Logo den Jugendclub „Chillerstreet“ schlussendlich repräsentieren soll. Frau und Herr Awe stehen der Gruppe dabei mit fachkundigen Tipps und Tricks zur Seite. „Es war ein schöner Tag mit viel Spaß, leckerem Essen und tollen Ideen“, resümiert Brian Sieczka zufrieden und freut sich schon auf die Umsetzung des Logos durch den Graffiti-Künstler Oliver Bock. Er wird dem Logo den letzten Schliff geben. „Wenn wir am 21. Juli unser neues Clubhaus in Neuberesinchen feierlich eröffnen, werden wir auch den Besuchern das fertige Logo in Großformat an der Fassade präsentieren.“



Anziehende Homepage für Freizeitmusiker

Einrichtung:

Gesellschaft des Orchesters der Frankfurter Musikfreunde e.V.

Kooperationspartner:

ADWESO.com



„Ich stelle immer mal doofe Fragen“, lacht Hannelore Will, Vorstandsvorsitzende des Orchesters der Frankfurter Musikfreunde, im Gespräch mit Andy Steinhof. Er ist Inhaber von ADWESO.com,

einem Frankfurter Dienstleistungsunternehmen für Webdesign und Webprogrammierung. Im Rahmen des Lokalen Aktionstages erstellt er zusammen mit dem Orchester eine neue, ansprechende Internetseite. In einem Workshop gibt er den MusikerInnen eine Bedienungsanleitung zur Pflege der Seite an die Hand. Der Clubraum der Konzerthalle bietet den passenden Rahmen, um sich mit dieser klang- und stilvollen Internetpräsenz zu befassen.

Konzentriert lauscht das siebenköpfige Plenum Herrn Steinhofs Ausführungen, die er mittels Beamerprojektion direkt an der Internetseite anschaulich macht. So erfahren die Anwesenden, wie Filter eingestellt werden, wie die Galerie genutzt werden kann und wie man weitere Kategorien ergänzt. Die Freude darüber, dass nun auch Hörproben hochgeladen werden können, ist groß.

An Ende sehen alle Teilnehmenden sehr zufrieden aus. „Wir haben nun wirklich eine tolle

Homepage und hoffen, dass wir darüber viele Hobbymusiker als Mitglieder gewinnen und bei Sponsoren Interesse wecken“, schwärmt Frau Will.

Andy Steinhof ist gerührt, als er zum Dank für seine tatkräftige Unterstützung ein kleines Geschenk überreicht bekommt. Über die Gründe seiner nun schon fünften Teilnahme am Aktionstag erzählt er: „Bei ‚WIRtschaft in Aktion‘ kann man auch als kleines Unternehmen seiner sozialen Verantwortung gerecht werden – auch abseits von Spenden und Sponsoring – und soziale Einrichtungen sowie Vereine tatkräftig unterstützen. Die dabei umgesetzten Projekte stellen auch vom Workflow her eine angenehme Abwechslung zum normalen Geschäftsalltag dar und stärken die lokale Vernetzung der Akteure.“



Vogelnest und Sonnensegel

Kinderträume werden wahr

Einrichtung: Integrationskindertagesstätte „Hilde Coppi“,
Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.

Kooperationspartner: MÜTRA Objektmanagement GmbH, GLF Garten- und Landschaftsbau
aus Eisenhüttenstadt, Sparkasse Oder-Spree

Neugierig lehnt sich eine Gruppe Kinder über den angrenzenden Zaun und betrachtet das rege Treiben. „Das müsst ihr aber ordentlich machen!“ – „Da fehlt noch was!“, kommentieren sie eifrig. Für die Kinder ist es ein besonderer Tag. Sie hatten ihn fleißig vorbereitet, ihre Wünsche aufgemalt und gebastelt und somit den Grundstein für die Aktion am heutigen Tage gelegt.

Nun können sie live miterleben, wie diese in die Tat umgesetzt werden. Gemeinsam mit den Firmen MÜTRA aus Frankfurt (Oder) und GLF aus Eisenhüttenstadt werden am Lokalen Aktionstag Fundamente für das Sonnensegel geschaffen, neue Fallschuttmatten ausgelegt und die neue Vogelnechtschaukel für die Kleinsten aufgestellt.



Kitaleiterin Karin Haubold freut sich über die gute Zusammenarbeit und die fachliche Kompetenz der Projektpartner.

„Positiv überrascht hat mich vor allem, wie schnell es gelang, Partner für unser Vorhaben zu finden – sowohl durch tatkräftige Mitarbeit der beiden Firmen als auch durch die finanzielle Unterstützung seitens der Sparkasse Oder-Spree.“

Als Belohnung für die anstrengende Arbeit präsentieren die Kinder den HelferInnen stolz eine Ausstellung ihrer Werke im Bastelraum der Kita. Auch ein

kleines Andenken erhalten alle UnterstützerInnen: eine von den Kita-Kindern gebastelte Ente mit einem Brief: „Viele fleißige Hände schaffen viel, Danke!“



Helfern helfen

Durchblick schaffen im Erwerbslosendschungel

Einrichtung: Miteinander Wohnen e.V.
Kooperationspartner: Jobcenter Frankfurt (Oder)

Bewilligungsbescheid?

Oh, ist es schon soweit?
Und die BK?

Die ist auch noch da.
Anlage KdU?

Die braucht man zwar! Aber wozu?
Nun aber Husch, das ALG 2

sonst ist die Frist wieder vorbei.
Willste noch andre Unterstützung haben?

So zögere nicht, auch danach zu fragen!
Bloß wie? Erklär mir das ganze Drumherum.

Ist nicht leicht- dabei sind wir nicht dumm!
Wer möchte uns dabei unterstützen?

Damit wir den zu Helfenden auch etwas nützen.
Hilfe im Paragraphendschungel, Licht im Dunkeln.

Damit wir danach mit Wissen funkeln!

Mit diesem einprägsamen Gedicht stellten Ludwig Patzelt und Claudia Ticar vom Verein Miteinander Wohnen ihre Idee bei der Projektbörse vor. Gesucht wurden Partner, die durch ihr Know How die MitarbeiterInnen sowie

Freiwillige des Vereins in puncto Beratungs- und Informationskompetenz für Menschen mit Sorgen und Nöten schulen. „Im Jobcenter Frankfurt (Oder) haben wir mit Frau Clemens und Frau Lorey für unser Vorhaben die passende Unterstützung gefunden“, sagt Claudia Ticar erfreut.

Wie sieht die rechtliche Situation von Arbeits-suchenden aus? Welche Strukturen und Abläufe gibt es im Jobcenter? Wie bleiben wir aktuell informiert? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen des dreistündigen Workshops geklärt. Durch diesen Austausch lernen die Teilnehmenden, die Arbeitsweise des Jobcenters besser zu verstehen. Die Wissensvermittlung hilft auch dabei, die Rolle des jeweils „anderen“ einnehmen zu können. „Wir bekommen so mit, dass die tägliche Arbeit der Jobcenter-Mitarbeiter im Paragraphen-Dschungel nicht gerade einfach ist“, merkt Ludwig Patzelt nachdenklich an.

Die über 10 Workshop-Teilnehmenden nutzen die Veranstaltung darüber hinaus zum Kontaktaufbau. Auch Frau Clemens freut sich, „dass der persönliche Austausch fruchtbar ist“. Herr Patzelt nimmt sich vor, die entstandenen Kontakte mit dem Jobcenter weiter zu pflegen, um in der täglichen Arbeit auf beiden Seiten vieles zu erleichtern.



Es war einmal ... Frankfurter Märchenstunde „Kreativität kennt keine Grenzen“

Einrichtung: Wohnstätte „Ekkehard Berhold“, Lebenshilfe Frankfurt (Oder) GmbH
Kooperationspartner: Holz- und Figureschnitzer Kurt Kleemann,
Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH

„Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ – dieses Sprichwort wird zum 5. Lokalen Aktionstag real. Auf dem Gelände der Wohnstätte wird am 08. Juni 2016 kräftig geflext, geschliffen, gebastelt und gemalt. Und das alles in Mission der Gebrüder Grimm.



WOWI-Portfolio-managerin Silvia Bach ist mit Holzspänen überdeckt und strahlt: „Ich arbeite gerne handwerklich, insbesondere mit Holz. Dazu bleibt im Berufsalltag leider kaum Zeit. Und mit der Flex wollte ich mich

schon immer mal ausprobieren“. Angeleitet wird sie von Herrn Kleemann aus Booßen: „Ich helfe gerne und mache selbstverständlich wieder mit.“ Vor zwei Jahren hatte er unter der Flagge von „WIRTSCHAFT in Aktion“ bereits XL-Schachfiguren aus einem Stamm hergestellt. Seit vielen Jahren arbeitet der Figureschnitzer mit der Kettensäge. Da zögert er nicht, als er in diesem Jahr von WOWI-Ideengeberin Christa Moritz angesprochen wird. Hexe und König sollen es dieses Mal sein und die märchenhafte Mission starten.



Für die Farbgestaltung sind WOWI-MitarbeiterInnen und Lebenshilfe-BewohnerInnen verantwortlich, die Hand in Hand ein um die andere Lage Farbe auftragen und den Figuren Leben einhauchen. „Ganz natürlich kommen hier Menschen mit und ohne Behinderung in



Kontakt, die sich sonst vermutlich nicht begegnet wären“, hält WOWI-Sozialmanagerin Milena Manns den Abbau von Barrieren fest. „Wir führen alle den gleichen Pinsel“, lacht sie, „und Kreativität kennt keine Grenzen.“

Und da Märchen, Wünsche und Träume so gut zusammen passen, werden gemeinsam auch kleine Holzhäuschen-Anhänger gestaltet, die zum HanseStadtFest die Wunschbaumalle schmücken.

Das war der erste Streich, der zweite folgt im September im Rahmen der Interkulturellen Woche. In bewährter Partnerschaft werden dann Hexe und König Gesellschaft bekommen.



Kleine Spiele ganz groß

Einrichtung: MehrGenerationenHaus MIKADO, Stiftung SPI/NL Brandenburg Süd-Ost
Kooperationspartner: Tischlerei Andreas Winter, Institut für Medizinische Diagnostik Oderland



„Ich bin ja sonst nicht so für Kreatives zu haben, aber das hier macht echt Spaß“, freut sich Antonia Balke, die im MehrGenerationenHaus MIKADO ihr Soziales Jahr absolviert. Sie ist eine von drei Ehrenamtlichen der Einrichtung, die am heutigen Lokalen Aktionstag beteiligt sind. In der Hand hält sie eine etwa flaschengroße, hölzerne Figur, der sie einen feuerrot leuchtenden Anstrich verpasst. Nebenbei motiviert sie zwölf Kinder aus dem hauseigenen Jugendclub, die sich zum Helfen eingefunden haben. „Wenn wir fertig sind, könnt ihr auch damit spielen“, verspricht sie. Denn was hier gemeinsam entstehen wird, sind zwei mehr oder weniger bekannte Brettspiele im Großformat: „Mensch ärgere Dich nicht“ und „Bamboleo“.

„Was genau ist Bamboleo eigentlich?“, will eines der Kinder wissen. Mirko Schneider von der Tischlerei Andreas Winter erklärt bereitwillig das Prinzip des Geschicklichkeitsspiels. Er findet es schön, durch die Aktion auch etwas für die Jugend tun zu können. „Das Tolle an so einem Projekt ist, dass man ganz neue Facetten an sich selbst entdecken kann.“

Kinder und Jugendliche können lernen, mit unterschiedlichen Materialien umzugehen. So kann man sie vielleicht auch dafür begeistern, später selbst das Tischlereihandwerk zu erlernen.“



Doch nicht nur Kinder und Jugendliche kommen bei der handwerklichen Arbeit voll auf ihre Kosten. Auch Thomas Herfort vom IMD Oderland, der gern mit dem Material Holz arbeiten wollte, zeigt sich begeistert: „Es ist toll, sich gemeinsam für den guten Zweck einzusetzen, mal etwas anderes als den Arbeitsalltag zu erleben und darüber mit Menschen ins Gespräch zu kommen.“

Die Freizeitspiele werden zukünftig kostenlos an Einrichtungen im Kiez ausgeliehen und gestalten das Zusammenleben noch attraktiver.



Die Kuhtour

Wo kommt die Milch her?

Einrichtung:

Kooperationspartner:

Integrationskita „Haus am Südring“, Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.
IHK-Projektgesellschaft mbH, Lukas Buchhandlung, IMD Labor Oderland GmbH, Einfach Fair Catering, Milchviehbetrieb der Bauerngesellschaft Ziltendorfer Niederung GbR, Busunternehmen KUKI-Reisen



„Heutzutage scheinen Stadtkinder nicht mehr zu wissen, wo die Milch herkommt oder wie eine Kuh überhaupt aussieht. Aufklärung ist also wichtig“, erläutert Katrin Bertz von der Lebenshilfe den Anstoß zur Idee. Vor zwei Jahren wurde sie am Lokalen Aktionstag bereits mit Kindern, die durch die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe betreut werden, mit Leben erfüllt. Die positive Resonanz der kleinen und großen FrankfurterInnen ließ den Verein die Aufklärungstour im Zuge des diesjährigen Aktionstages „WIRTSCHAFT in Aktion“ erneut aufleben.

Am frühen Vormittag des 08. Juni 2016 empfängt Frau Leuther vom Milchviehbetrieb die neugierige Gruppe aus rund 28 Kindern und ihren BegleiterInnen. Zunächst berichtet sie über den Kuhstall mit rund 1900 Kühen. Aufgeteilt in drei Gruppen geht es für die einen direkt in die Ställe. Zu bestaunen gibt es hier trüchtige Kühe, Kälber – den



sogenannten Kindergarten – und einjährige Milchkühe. Alles zum Anfassen nahe und einige Kinder sind durchaus so mutig. Das Futterlager und weitere Geschichten rund um den Kuhstall machen diese Besichtigung zu etwas ganz Besonderem.

In der Hauptverwaltung des Milchviehbetriebes werden für die zweite Gruppe Geschichten rund um die Landwirtschaft vorgelesen. Mit Worten und Bildern wird das Geschehen auf dem Bauernhof erläutert.

„Die dritte Gruppe besichtigt die Reparaturhalle und kann am selbstgebauten Kuhmodell Milch per Hand abpumpen. Das ist anstrengender als gedacht“, stellt IHK-Mitarbeiter Mirko Lange erstaunt fest. Er resümiert, „dass die Kinder großen Spaß an neuen Eindrücken und Wissen haben.“

Mit den besten Grüßen von den Kühen aus dem Stall gibt es zu Mittag Milchreis mit Zimt und Zucker. Selbstgemachtes Apfelmus darf natürlich auch nicht fehlen.

Zum Abschluss malen die Kinder Bilder rund um den Bauernhof aus. Nach dieser „Kuhtour“ wird auf die Farbe Lila verzichtet.

Was das Auge erblickt „Willkommenskultur beginnt am Eingang“

Einrichtung: „Kita Kunterbunt“ – Paritätische Kindertagesstätten gGmbH
Kooperationspartner: Deutsche Telekom AG, Stadtverkehrsgesellschaft mbH, Humboldt Societät Frankfurt (Oder) e.V.

Im fünfzigsten Jahr ihres Bestehens ist die Kita Kunterbunt bereits zum fünften Mal bei „WIRTSCHAFT in Aktion“ dabei. Die positiven Erfahrungen ließen Leitung und Mitarbeitende der Kita keinen Moment zögern, auch dieses Jahr wieder ein Projekt in Angriff zu nehmen, das ohne das Engagement ihrer KooperationspartnerInnen aus der Wirtschaft nicht realisiert werden könnte. Sieben Mitarbeitende der Telekom und der Stadtverkehrsgesellschaft sind an diesem Tag im Einsatz. Außerdem wird das Projekt finanziell von der Humboldt Societät unterstützt.



Ziel der Aktion ist die Integration des Eingangs- und Flurbereiches sowie der Treppenaufgänge in das pädagogische Gesamtkonzept der Einrichtung. Dazu werden alle Hindernisse und störenden Elemente entfernt, neue Tapeten angebracht und der gesamte Bereich mit einem neuen Anstrich versehen. Auf diese Weise werden weit über 100 qm erschlossen, die zuvor quasi brach lagen.



Die Verjüngungskur dieser Fläche ist für Kitaleiterin Liane Wilde eine Herzensangelegenheit, da für sie „Willkommenskultur am Eingang beginnt“. In Zukunft erwartet die Kinder bereits beim allmorgendlichen Eintritt ein Ensemble anregender Form-, Farb- und Sprachspiele. Außerdem

bieten die Wandflächen viel Raum und Möglichkeiten für die Kinder, ihre eigenen Ideen einzubringen und so ihren Lebens- und Spielraum mitzugestalten.

Im Zuge der Renovierung der Fläche haben die engagierten Mitarbeitenden der Kita bereits das nächste Projekt ins Auge gefasst. Beim nächsten Lokalen Aktionstag soll ein großes Fenster eingefügt werden, das den Kindern und Eltern vom Flur aus einen Einblick in die Zubereitung gesunder Speisen in der Küche ermöglichen wird. Der sechsten Teilnahme der Kita Kunterbunt dürfte bei so viel Enthusiasmus also nichts im Wege stehen.



„Wir im Quartier“ goes „WIRtschaft in Aktion“

Einrichtung:

Kooperationspartner:

Redaktionsteam der Frankfurter BürgerInnenzeitschrift „Wir im Quartier“
Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg,
Pressestelle / Öffentlichkeitsarbeit



„Ich bin der PR-Mann für das Handwerk“, stellt sich Michael Thieme vor. Er ist Pressesprecher der Handwerkskammer Frankfurt (Oder). Heute leitet er einen Schreib-Workshop für das ehrenamtliche Redaktionsteam der BürgerInnenzeitschrift „Wir im Quartier“, das die Projekte am Aktionstag begleitet hat und nun dazu Berichte verfasst. Herr Thieme gibt wertvolle Tipps, um Texte abwechslungsreich zu gestalten und die Lesenden bei der Stange zu halten. „Sie dürfen nicht davon ausgehen, dass überhaupt noch jemand Texte von A bis Z liest“, gibt er den RedakteurInnen zu bedenken. Daher sei es wichtig, die „interessanten Typen“ ins Rampenlicht zu stellen, „Ross und Reiter“ zu benennen und einen Spannungsbogen zu erzeugen. „Die Anschaulichkeit ist dabei das Wichtigste. Es muss aus dem Text spürbar sein, dass hier gute Laune unterwegs war“, betont er. Sein Credo lautet: „Gesichter kennen – Geschichten kennen.“

Herrn Thieme macht es sichtlich Spaß, sein Wissen an Nicht-Profis weiterzugeben. In den „WiQingern“, wie sich die RedakteurInnen von „Wir im Quartier“ gern selbst nennen, hat er dankbare ZuhörerInnen gefunden. Er plaudert aus dem Nähkästchen und kann dabei auf den reichhaltigen Erfahrungsschatz seiner beruflichen Laufbahn zurückgreifen. Seit dreieinhalb Jahren arbeitet er bei der Handwerkskammer und hofft, mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit insbesondere die Jugend für das Handwerk zu begeistern. Dazu gehören nicht nur spannend geschriebene Artikel auf der Internetseite, sondern vor allem ansprechende Bilder, bei deren Betrachtung Emotionen geweckt werden.

„Meinen Beitrag werde ich noch einmal komplett umstellen“, sagt Schreiberling Raef El-Ghamri nachdenklich im Anschluss an die Veranstaltung. Er habe viele hilfreiche Hinweise mitgenommen, um seinen Text lebendiger zu gestalten.

„Wieder was gelernt“, lächelt Fotoredakteur Peter Radtke zufrieden. Er stellt fest, dass der Workshop nicht nur für die Unterstützung von „WIRtschaft in Aktion“ interessant gewesen sei. „Viele Hinweise lassen sich auch allgemein auf die journalistische und redaktionelle Arbeit für ‚Wir im Quartier‘ übertragen“, freut er sich.



Impressionen von den Projekten



Organisationsteam

Stadt Frankfurt (Oder)

Marktplatz 1
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 552-1503
Andrea.Prix@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de



Andrea Prix, Projektmanagerin Unternehmensbetreuung

„WIRTSCHAFT in Aktion“ – der Name ist Programm. Viele freiwillige Helfer übernehmen Verantwortung und leisten mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag für ein positives „Wir-Gefühl“ in unserer Stadt. Dazu möchte ich gern beitragen. Als Unternehmensbetreuerin im Bereich Wirtschaftsförderung rühre ich vor allem bei den Firmen unserer Stadt die Werbetrommel und vermittele Kontakte. Das fleißige Miteinander, tolle Ergebnisse sowie viele strahlende Gesichter am Ende des Tages sind für mich die beste Motivation.

Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg

Bahnhofstr. 12
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5619121
ramona.melchert@hwk-ff.de
www.hwk-ff.de



Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg



Ramona Melchert, Betriebswirtschaftliche Beraterin

„WIRTSCHAFT in Aktion“ soll die Übernahme der besonderen Verantwortung von Unternehmen für die Region unterstreichen und auf gemeinnützige Einrichtungen und deren Projekte aufmerksam machen. Gerade Handwerksbetriebe sind regional verwurzelt. Oftmals sind es die kleinen und inhabergeführten Familienbetriebe, die spontan gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und ehrenamtliche Aktionen unterstützen und helfen, wenn es nötig erscheint. Da für viele Handwerker und ihre Mitarbeiter das gesellschaftliche Engagement selbstverständlich ist, wird es viel zu selten öffentlich gemacht. Dieses breite und vielfältige gesellschaftliche Engagement des Handwerks gilt es sichtbar zu machen und dafür ist „WIRTSCHAFT in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ eine seit Jahren etablierte Möglichkeit, die es zu unterstützen gilt und mit der Unternehmen sowie soziale Träger nur gewinnen können.

IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b
15236 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5621-2322
krueger@ihk-projekt.de



IHK-Projektgesellschaft mbH
OSTBRANDENBURG



Manuela Krüger, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit & Events

Es gibt viele Möglichkeiten sich zu engagieren: Bei „WIRTSCHAFT in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ können Unternehmer sich persönlich in soziale Projekte einbringen und helfen. Ob Vorlesen im Kindergarten oder bei der freiwilligen Feuerwehr anpacken. Durch die vielfältige Mitarbeit im Organisationsteam können wir gezielt vermitteln und dort helfen, wo Hilfe tatsächlich benötigt wird. Als regionaler Dienstleister unterstützte die IHK-Projektgesellschaft mbH bereits mehrfach gemeinnützig sowie nachhaltig und wird dieses Engagement gern fortführen.

Organisationsteam

Quartiersmanagement Frankfurt (Oder) „Innenstadt – Beresinchen“

Franz-Mehring-Straße 20
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 387-1894
quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de
www.wir-im-quartier-ffo.de



Jenny Friede, Leiterin Quartiersmanagement

„WIRtschaft in Aktion“ erzeugt eine Symbiose zwischen Wirtschaft und Sozialem und ermöglicht den Teilnehmenden in vielfältiger Weise einen interessanten Perspektivwechsel.

Dennoch zielt die Initiative nicht nur auf die Umsetzung punktueller gemeinnütziger Projekte ab. Indem sich Vertreterinnen und Vertreter lokaler Unternehmen und soziokultureller Einrichtungen persönlich begegnen und gemeinsam etwas schaffen, bietet „WIRtschaft in Aktion“ einen idealen Rahmen, aus dem langfristige Partnerschaften erwachsen können. Somit leistet die Initiative einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Frankfurter Gemeinwesens. Aufgrund dieser wichtigen Funktion unterstützt das Quartiersmanagement Frankfurt (Oder) „WIRtschaft in Aktion“.

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Karl-Marx-Straße 194
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5567-256
grit.egerer@db.com
www.deutsche-bank.de



Grit Egerer, Filialdirektorin

Die Deutsche Bank steht für Leistung aus Leidenschaft. Leidenschaft ist das, was uns als Corporate Volunteer auszeichnet: Allein oder im Team gemeinnützige Projekte unterstützen und damit soziale Verantwortung vorleben.

Wir sehen gesellschaftliche Verantwortung als integralen Bestandteil unserer Arbeit – zum eigenen Wohle, wie zu dem der Allgemeinheit. Dabei geht es um mehr als Geld. Tausende Kollegen mobilisieren mit Unterstützung der Bank sehr viel Zeit, Energie und Know-how für gemeinnützige Projekte. Deshalb engagieren wir uns hier in Frankfurt (Oder) bei „WIRtschaft in Aktion“.

Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH

Heinrich-Hildebrandt-Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 86950341
manns@wowi-ffo.de
www.wowi-ffo.de



Milena Manns, Sozialmanagement / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„WIRtschaft in Aktion“ bedeutet für mich Horizonte zu erweitern, das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken, bürgergesellschaftliches Engagement zu leben und gemeinsam Gutes zu tun – von Frankfurtern für Frankfurter. Daher wirke ich seit der Geburtsstunde des Lokalen Aktionstages in Frankfurt (Oder) mit voller Überzeugung im Organisationsteam mit.

Förderer und Unterstützer

Adweso.com

Robert-Havemann-Str. 28, 15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 2800150
info@adweso.com
www.adweso.com

Blickpunkt Frankfurt (Oder)

Peitzer Straße 10, 15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 504999
gudlowski@blickpunkt-brandenburg.de
www.blickpunkt-brandenburg.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Region Brandenburg
Leipziger Str. 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5654-130
freiwilligenzentrum-frankfurt-oder@caritas-brandenburg.de
www.caritas-brandenburg.de

Das Frankfurter Fernsehen

Ziegelstraße 20, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 27625640
info@frankfurter-fernsehen.de
www.frankfurter-fernsehen.de

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Karl-Marx-Straße 194, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5567-0
www.deutsche-bank.de

Europa-Universität Viadrina

Große Scharrnstr. 59, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5534-0
presse@europa-uni.de
www.europa-uni.de

Handwerkskammer Frankfurt (Oder)

Region Ostbrandenburg
Bahnhofstraße 12, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5619-0
info@hwk-ff.de
www.hwk-ff.de

Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b, 15236 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5621-0
info@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk-ostbrandenburg.de

IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b, 15236 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5621-2000
projekt@ihk-projekt.de, www.ihk-projekt.de

jg-foto Jens Geismar

Pflaumenweg 1, 15234 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 6066874

Quartiersmanagement Frankfurt (Oder)

„Innenstadt-Beresinchen“
Franz-Mehring-Str. 20, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 3871894
quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de
www.wir-im-quartier-ffo.de

Stadt Frankfurt (Oder)

Marktplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5521500
wirtschaftsfoerderung@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de

Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder)

Bischofstraße 17, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 549853
www.stadtbibliothek-frankfurt-oder.de

UPJ e.V.

Brunnenstraße 181, 10119 Berlin
Tel. 030 2787406-0
info@upj.de, www.upj.de

„Wir im Quartier“

– Eine Zeitung von Bürgern für Bürger
Franz-Mehring-Str. 20, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 3871894
info@wir-im-quartier-ffo.de
www.wir-im-quartier-ffo.de





FÜR FRANKFURT (ODER)

2016

**Ein besonderer Dank gilt allen Freiwilligen,
die an der Organisation und Durchführung
des Aktionstages 2016 beteiligt waren.**

Wirtschaft in Aktion

FÜR FRANKFURT (ODER)



Herausgeber, Redaktion und Information
Organisationsteam „WIRtschaft in Aktion“
www.wir-in-aktion.de

Gestaltung
Werbeagentur Bilitza
www.bilitza-werbung.de

Fotos
Peter Radtke, Jens Geismar, Orgateam WIA
IMD Oderland, HWK Ostbrandenburg

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**